

Göttingen, 15.03.2017

Brandschutz am Groner Tor: PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe stellt Fragen an Feuerwehr und Verwaltung

In einer Dringlichkeitsanfrage für die Ratssitzung am 17. März 2017 [1] stellen PIRATEN und PARTEI Fragen zum Brandschutz bezüglich Neubau am Groner Tor und speziell am Südteil des historischen Institutsgebäudes der Universität, in dem derzeit noch zoologische Abteilungen untergebracht sind.

Das 1877 für die Zoologie und Geologie gebaute Gebäude soll zum Forum Wissen umgewandelt werden. Auf dem Nachbargelände baut ein Göttinger Großinvestor einen Gebäudekomplex aus Hotel und Sparkassenverwaltung, und hat dazu einen Bauzaun errichtet, der in einem Abstand von nur zwei Metern an der Südwand des historischen Nachbargebäudes entlangläuft. Durchgänge durch den Zaun gibt es keine, auch nicht im Brand- und Katastrophenfall.

Insbesondere fällt Außenstehenden auf, dass die Feuerwehr an den Südteil des Gebäudes an keiner Stelle anfahren und eine Rettungsleiter zu den oberen Fenstern hochfahren kann. Mit Fotos dokumentiert die Ratsgruppe die im Brandfall lebensgefährdenden und nicht lebensrettenden Fluchtwege: Menschen, die lange Wege direkt an der Wand eines brennenden Hauses entlanggeführt werden und auf die jederzeit brennende Balken vom Dach herunterfallen können, verwinkelte und labyrinthartige Fluchtwege ohne Hinweisschilder, Stolperfallen auf unbeleuchteten Wegen, an Blitzableitern befestigte Starkstromleitungen, die direkt über dem Fluchtweg hängen, mit Fahrrädern zugestellte Fluchtwegausgänge. Aufgrund dieser Gefährdung beziehen sich einige Fragen der Ratsgruppe auf die Aspekte Strafbarkeit und Verantwortung.

An einer anderen Stelle fragt die Ratsgruppe "Ist dabei berücksichtigt worden, was passieren kann, wenn das Haus brennt, Personen auf diesem Fluchtweg stolpern oder bei den Fahrrädern am Ende nicht weiterkommen und in Panik geraten? Kommt die Feuerwehr zu dem Schluss, dass diese, ähnlich wie bei der Paniksituation in Duisburg, notfalls den Bauzaun überklettern können?"

Zwei Hausnummern weiter in der Groner Landstraße 9 ist die Feuerwehr bekannterweise Stammgast, alle 4-6 Monate kommt es dort zu schweren Brandstiftungen ohne Rücksicht auf Menschen. Das Gelände der Universität ist Tag und Nacht wegen fehlender Umzäunung frei zugänglich. Auch das scheint als Gefahrenquelle ausgeblendet zu werden.

"Wir wissen, dass in vielen kleineren Gebäuden mit weniger Menschen Brandschutzauflagen, die uns als übertrieben erscheinen, teilweise verhindern, dass Wohnraum geschaffen werden kann, beispielsweise beim Ausbau von Dachgeschossen. Dort haben Hauseigentümer die Kosten zu tragen, man geht sehr streng mit ihnen um und legt ihnen viele Steine in den Weg. Wir verlangen, dass der Feuerschutz am Groner Tor genauso ernst genommen wird und unsere Fragen beantwortet werden", so ein nicht genanntes Mitglied der Ratsgruppe.

Quellen

[1] <https://ratsinfo.goettingen.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=14718>